

19-146 vom 16.08.2019

Prof. Katharina Morik informiert zu Maschinellem Lernen NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart zu Besuch an der TU Dortmund

Prof. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, war am Donnerstag, 15. August, an der TU Dortmund zu Gast, um sich über die Forschung zu Maschinellem Lernen zu informieren. Prof. Katharina Morik von der Fakultät für Informatik stellte Grundlagen und aktuelle Anwendungen vor.

Das Maschinelle Lernen (ML) ist die Schlüsseltechnologie der Künstlichen Intelligenz und wesentlicher Treiber der aktuellen Digitalisierung unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Viele Unternehmen erkennen und nutzen zunehmend die großen Chancen, die intelligente Technologien mit sich bringen. „In der ML-Forschung hat sich die TU Dortmund weltweit einen sehr guten Ruf erarbeitet“, berichtete Prof. Katharina Morik. „So forschen wir regelmäßig mit internationalen Spitzenforscherinnen und -forschern zusammen.“ Davon zeugen die vielfältigen Projekte, die Katharina Morik und ihre Mitarbeiter dem NRW-Wirtschaftsminister vorstellten: Sie rekonstruieren mit Maschinellem Lernen Satellitenbilder, sagen Qualitäten in der Stahlproduktion voraus und analysieren Messdaten für die Astroteilchenphysik.

Prof. Katharina Morik koordiniert an der TU Dortmund mehrere große Forschungsprojekte: Seit 2011 ist sie Sprecherin eines Sonderforschungsbereichs (SFB), in dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erforschen, wie man Daten in Echtzeit filtert, analysiert und dann Informationen gewinnt, die zeitnah, verständlich und ohne großen Energiebedarf zur Verfügung stehen. Seit 2018 ist Katharina Morik außerdem Sprecherin des Kompetenzzentrums Maschinelles Lernen Rhein-Ruhr (ML2R) – eines von bundesweit vier Zentren für Spitzenforschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz – und koordiniert die Kompetenzzentren bundesweit sowie deren Zusammenarbeit mit den französischen Zentren für Künstliche Intelligenz. Mit ML2R bündeln die TU Dortmund, die Universität Bonn und die Fraunhofer-Institute für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS in Sankt Augustin sowie für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund ihre Expertise.

Bildhinweis:

NRW-Wirtschaftsminister Prof. Andreas Pinkwart mit Prof. Katharina Morik und Prof. Metin Tolan von der TU Dortmund. Foto: Oliver Schaper/TU Dortmund

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Prof. Katharina Morik
Fakultät für Informatik
E-Mail: katharina.morik@tu-dortmund.de

Kontakt:
Lena Reil
Telefon: (0231) 755-5449
Fax: (0231) 755-4664
lena.reil@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.